

Pressemitteilung

Mit der Zecken-Saison drohen Borreliose-Infektionen

Berlin, 6. April 2017 - Seit Jahresbeginn wurden in Brandenburg bereits 64 Borreliose-Fälle gemeldet. Die Borrelien-Bakterien werden von Zecken übertragen. „Anders als bei der Frühsommer-Meningoenzephalitis, die ebenfalls von Zecken übertragen wird, gibt es für die Borreliose keinen Impfstoff. Wer die schönen Frühlingstage für Waldspaziergänge, Gartenarbeit oder ein erstes Picknick im Park nutzt, sollte einige Vorkehrungen ergreifen“, rät Gabriela Leyh, Landesgeschäftsführerin der BARMER Berlin/Brandenburg.

Borreliose lässt sich schwer diagnostizieren

Die häufigste von Zecken übertragene Infektionskrankheit ist die Borreliose mit geschätzten 60.000 bis 100.000 Neuerkrankungen pro Jahr. „Eine Borreliose ist schwer zu diagnostizieren. Die ersten Symptome einer Borreliose treten erst Wochen oder Monate nach dem Zeckenbiss auf und ähneln zunächst einer Grippe. Bleibt eine Borreliose unbehandelt, drohen chronische Entzündungen von Gelenken, Rückenmark und Gehirn“, sagt Leyh. Dennoch sei die Borreliose-Gefahr kein Grund, auf Aktivitäten im Freien zu verzichten, so Leyh weiter, denn schon einfache Vorkehrungen helfen.

Mit einfachen Vorkehrungen gegen Zecken den Frühling genießen

„Lange Hosen, Socken und geschlossene Schuhe sind der beste Schutz gegen Zecken. Wer den ganzen Tag draußen war, sollte am Abend seinen Körper am Abend absuchen und duschen. Zecken, die sich noch nicht festgebissen haben, lassen sich so abspülen“, so Leyh weiter. Hat sich eine Zecke festgebissen gibt es keinen Grund zur Panik. Nicht jede Zecke trägt die Borrelien-Bakterien in sich. Wird eine Zecke innerhalb von 24 Stunden entfernt, ist es meist noch nicht zu einer Übertragung gekommen. Zecken sollten mit einer Pinzette, eng an der Haut angelegt, und gerade, ohne Drehbewegung, herausgezogen werden.

Landesvertretung
Berlin
Brandenburg

Zecken haben sich bis in die Städte ausgebreitet

Anders als oft vermutet, werden Zecken nicht erst im Sommer aktiv, sondern schon dann, wenn sich die Temperaturen an die Zehn-Grad-Grenze annähern. Mittlerweile kommen Zecken nicht mehr nur in Wäldern und hohen Gräsern vor, sondern auch in Kleingärten und Parks. Auch der Berliner Tiergarten gilt als stark von Zecken befallen.

Axel-Springer-Straße 44
10969 Berlin

www.barmer.de/p006131
www.twitter.com/BARMER_BB

Markus Heckmann
Tel.: 0800 332060 44 4006
markus.heckmann@barmer.de